

**F: Was ist ihre Meinung zum Corona Virus, was kann dabei die Homöopathie tun?**

A: Solange wir nicht die echten Symptome der verschiedenen Stadien dieser Influenza von den Klinikern ausgewählt haben, die sich derzeit mit den infizierten Fällen befassen, können wir nichts Wesentliches tun.

Wir sollten die Symptomatik der Anfangsstadien – vor der Lungenentzündung – kennen und Arzneimittel für dieses Stadium vorschlagen, um die Zahl der Opfer zu reduzieren, die ins zweite Stadium gehen. Wir sollten auch die Symptomatik des späteren Stadiums der Lungenentzündung oder der Diarrhoe kennen, um verschiedene Arzneimittel für dieses fortgeschrittene Stadium vorschlagen zu können.

Aber die Symptomatik muss von einem erfahrenen Homöopathen aufgenommen werden, damit sie zuverlässig ist.

Ich glaube, das Beste wäre, mit den Klinikärzten Kontakt aufzunehmen, damit sie uns Informationen aus erster Hand geben.

Es ist unverantwortlich, als Prophylaxe wahllos Mittel zu geben und die Menschen denken lassen, dass sie geschützt sind.

**F: Was halten Sie von diesen Homöopathen, die damit werben, dass sie mit homöopathischen Mittel Krebs behandeln, während die Patienten gleichzeitig mit schulmedizinischen Medikamenten behandelt werden?**

**Die Werbung dafür**, dass Krebsfälle durch Homöopathie geheilt werden können, während Patienten gleichzeitig mit konventionellen Medikamenten behandelt werden, ist eine unethische Handlung, die jeder ehrliche Homöopath unbedingt vermeiden sollte. Die Gründe sind einfach.

A. Das homöopathische Mittel wirkt, wenn es entsprechend den Symptomen des Falls verschrieben wird. Aber in einer solchen Situation, in der der Patient unter Chemotherapie steht, werden die Symptome durch die allopathischen Medikamente unterdrückt. Daher werden die Verschreibungen bestenfalls nicht nach dem Ähnlichkeitsgesetz gemacht, sondern auf willkürliche Weise. Daher werden anstelle des Similimums mehrere Mittel nach dem Zufallsprinzip verschrieben. Tatsächlich wird der Fall auf diese Weise immer verwirrt und der Organismus kommt immer mehr durcheinander.

B. Das homöopathische Mittel wirkt auf der Energieebene - auf die Lebenskraft - und regt den Organismus an, seine Reaktion zu verstärken (anfängliche Verschlimmerung), so dass die beiden Behandlungen antagonistisch sind. Die eine unterdrückt den Abwehrmechanismus, die andere stärkt ihn.

C. Aus dieser Verwirrung im Organismus kann niemand sagen, was bei einem solchen Patienten tatsächlich passiert ist.

Natürlich steht es jedem Arzt frei, jede Behandlung anzuwenden, von der nach seinem Verständnis der Patienten profitiert, aber öffentlich zu behaupten, dass Homöopathie unter solchen Bedingungen Krebs heilen kann, ist völlig unmoralisch.

Offensichtlich scharen sich Patienten am Anfang um solche Ärzte und können sie reich machen, aber am Ende werden beide Parteien enttäuscht sein, die Ärzte und die Patienten, aber vor allem die Ärzte.

**F: Vielleicht wegen der Schuld für all die Lügen und falschen Hoffnungen?**

Die Homöopathie ist ein erstaunliches therapeutisches System, das Ärzte und Patienten äußerst glücklich machen kann, aber Grenzen hat, und die Ärzte sollten diese Grenzen nicht überschreiten, um materiellen Gewinn zu erzielen.

Es ist sehr schade, dass die Homöopathie von jenen, die für Komplexmittel mit solchen Mischpraktiken werben, wie solche mit vorher festgelegten therapeutischen Protokollen oder Komplexmitteln, auf eine routinemäßige massive Therapie mit mageren Ergebnissen reduziert wird.

Wenn sich solche Praktiken durchsetzen, wird schließlich die echte klassische Homöopathie, die so erstaunliche Ergebnisse haben kann, wenn sie richtig erlernt und praktiziert wird, in einer aggressiven und wettbewerbsorientierten Gesellschaft aussterben.